Rezensionen von Buchtips.net

Gabriella Wollenhaupt: Grappa lässt die Puppen tanzen

Buchinfos

Verlag:	grafit (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-89425-395-0 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	8,99 Euro (Stand: 04. Juli 2025)

Bierstadt soll sauber werden. Klar ist da als erstes der Straßenstrich dran, der mit großem Getöse geräumt wird. Erst von der Polizei und dann auch noch von den Baggern, die die sogenannten Verrichtungsboxen niederreißen sollen. Mittendrin die Reporterin Maria Grappa und ihr Fotograf Wayne Pöppelbaum. Den beiden fällt im Gewühle ein kleiner Junge auf, der in diese Ecke Bierstadt nichts zu suchen hat. Die beiden Zeitungsleute verfolgen ihn und entdecken eine Leiche. Eine junge Frau, entsetzlich zugerichtet und bestialisch ermordet. Die Identität ist zumindest was die Herkunft der Frau angeht, schnell geklärt. Sie gehört ethnisch zu einer Roma-Gruppe, die aus der bulgarischen Stadt Plovdiv in großer Zahl Bierstadt besiedeln. Der Name der jungen Frau bleibt allerdings länger unbekannt. Die in der Nordstadt lebenden Roma schotten sich den Behörden gegenüber ab, die Erfahrungen aus der ursprünglichen Heimat haben sie das gelehrt. Doch Grappa kann mit Hilfe von einer Sozialarbeiterin und einer Frau, die als Dolmetscherin arbeitet, ein bisschen in das Getto der Roma vordringen. Was sie dort erlebt und erfährt, lässt ihr den Atem stocken. Brutale Übergriffe auf die größtenteils minderjährigen Mädchen, die von ihren Familien als Billig-Prostituierte verkauft werden, sind ebenso an der Tagesordnung, wie Diebstähle und andere Gewaltverbrechen.

Von Gabriella Wollenhaupt habe ich sämtliche Grappa-Krimis verschlungen. Selten hat mich aber eines so berührt, wie ihr aktuelles Werk. Bierstadt, das Synonym für Dortmund, ist tatsächlich ein Fluchtpunkt der Roma aus Plovdiv, der zweitgrößten Stadt Bulgariens. So spannend die Geschichte als solches ist, so spannend und aufwühlend ist die Realität dahinter. Ganz große Klasse, Frau Wollenhaupt.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Dietmar Stanka
[18. Mai 2012]